
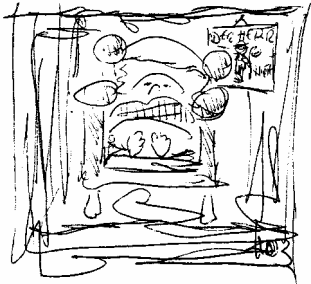


Inhalt



● Monatsprüche	3
● Geistliches Wort	4
● Tipps und Termine	8
● Weitere Meldungen aus dem Gemeindeleben	19
● Aktuelles aus dem Internet	19
● Wechsel im Kirchenvorstand	21
● Im Foto festgehalten	22
● Aus den Kirchenbüchern	23
● Trinitatis im Überblick	24
● Unsere Konfirmanden	25
● Bericht über die Kirchenvorstandsklausurtagung	26
● Welche Titelseite bekommt unser Gemeindebrief?	30
● Trini u. Tatis unterhalten sich über das andere Ende der Welt	32
● Neues aus dem Internet	35
● Alle Gruppen und Kreise	37
● Hurra 10 Jahre!, Impressum, Redaktionsschluss	46
● Namen und Nummern	47
● Unsere Gottesdienste	48

März



Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe, von ihm kommt mir Hilfe.

Psalm 62,2

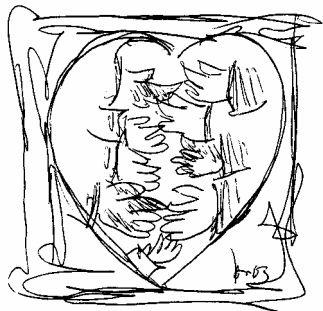
April

Stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist.

Römer 12,2



Mai



Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.

Römer 15,7

Hinweis zum Druck: Dieser Gemeindebrief ist bereits in einer neuen Druckerei erstellt. – In der Phase der Abstimmung bitten wir um Ihr Verständnis! – Vielen Dank!

Gedanken zum Jahr mit der Bibel 2003



Da kommt die Großmutter einer Konfirmandin zu mir: „Sagen Sie mal, Herr Pfarrer, ich suche nach einem Geschenk für die Konfirmation meiner Enkelin und frage mich, ob Sie mir etwas raten können.“ Nun bin ich kein besonders guter Konfirmationsgeschenkeberater. Ich selber verschenke gern diese Schweizer Taschenmesser, weil ich selbst so eines zur Konfirmation bekommen habe, mich schon damals sehr darüber freute und es bis heute in Ehren halte. Ungezählte habe ich bereits verschenkt und im Bekanntenkreis wird mein Mangel an Geschenkekauffantasie belächelt. Nun will ich der Konfirmandengroßmutter das aber nicht raten und

trotzdem will ich
ihr auch nicht
gleich einen
Korb geben.



„Haben Sie denn selbst schon eine Idee?“ frage ich, um etwas Zeit zu gewinnen und die Frau antwortet: „Naja, ich schenke selbstverständlich auch Geld, weil das Mädchen so viele Wünsche hat, aber ich suche darüber hinaus noch nach einem Geschenk, das irgendwie bleibt. Geld ist ja so schnell ausgegeben.“ Aha, hier soll ich also bei dem Wunsch nach dem berühmten ‚bleibenden Geschenk‘ raten. Das ist für mich nicht so schwer. „Kaufen Sie Ihrer Enkelin zur Konfirmation doch eine Bibel;“ sage ich. „Eine gute in Leder gebundene Bibel ist doch ein schönes Geschenk.“ Offensichtlich habe ich als Einkaufsberater jetzt völlig versagt. Das zeigt mir das Gesicht der Konfirmandengroßmutter. „Herr Pfarrer,“ sagt sie, „ich will dem Kind doch etwas schenken, was ihm Freude macht und die Konfirmanden haben doch schon längst eine Bibel zum Beginn des Konfirmandenunterrichts bekommen.“ „Ja,“ sage ich. „Aber das ist ein billiges Ding. Schenken Sie doch



eine, die wirklich schön ist, und in die Sie vorn auf die erste Seite etwas hineinschreiben: ‚Für meine liebe Sowieso zur Konfirmation von Oma‘ und vielleicht könnten Sie sogar den Namen einprägen lassen.‘ Ich rede jetzt ganz begeistert ... ‚Und glauben Sie bloß nicht, dass solche Bibeln billig sind,‘ schwärme ich. ‚So eine goldgeschnittene Lederbibel kostet bestimmt fünfzig oder sechzig Euro.‘ ‚Tut mir Leid‘, zuckt die Großmutter mit den Schultern. ‚Ich ... ähh ... vielleicht ist das ein gutes Geschenk für einen Pfarrer, aber meine Enkelin ... verstehen Sie mich bitte nicht falsch ... aber dann schenke ich schon eher ein gutes richtiges Buch ... also, eine Bibel ... finden Sie das nicht auch ... also, ich meine ... ist das nicht ein bisschen sehr langweilig?!‘ ‚Ich finde das ehrlich ge-

sagt nicht langweiliger als eine goldene Kette mit einem Kreuz daran,‘ sage ich und weiß natürlich, dass solche Schmuckgegenstände mit religiösem Touch gern genommen werden. ‚Naja,‘ sagt die Großmutter. ‚Vielleicht sind Sie auch der falsche Ratgeber, weil für Sie die Konfirmation natürlich mehr mit der Bibel als mit Geschenken zu tun hat.‘ Ich akzeptiere diese Abfuhr, obwohl ich mich schon ein bisschen ungerecht behandelt fühle. Ich halte eine wertvolle Bibel nämlich wirklich für ein gutes Geschenk. Nicht im unmittelbaren Sinne genauso praktisch wie ein Schweizer Taschenmesser, aber hilfreich für ein ganzes Leben über den Konfirmationstag hinaus.

Nun könnten wir, liebe GemeindebriefleserInnen, im folgenden eine gedankliche Diskussion über Sinn und Unsinn eines wertvollen Bibelgeschenkes führen und BefürworterInnen und GegnerInnen hätten sicher das eine oder andere gute Argument. Tatsache aber ist, dass wir Christenmenschen uns immer wieder auch mal fragen lassen können, was uns die Bibel, die uns über unseren Gott erzählt, eigentlich wert ist.


Das Jahr 2003 wird von den christlichen Kirchen als ‚Jahr mit der Bibel‘ begangen. Ungezählte Veranstaltungen und Besonderheiten sind geplant, um die Bibel wieder ins Bewusstsein der Menschen zu bringen. Hinter den Mühen um die Bibel und ihre Geschichten verbirgt sich dabei das Wissen der Verantwortlichen in Christenheit und Kirche, dass Bibelvergessenheit und Glaubensvergessenheit Hand in Hand gehen. Wer die biblischen Geschichten nicht mehr kennt oder nur noch aus zweiter oder dritter Hand wiedergegeben bekommt, dem entgeht das Wesentliche unseres Glaubens, das sich Gott auch immer wieder dem bibelleisenden Menschen auf eine ganz neue und ganz eigene Art erschließen kann.

Das Jahr mit der Bibel stellt die Erkenntnis neu in das Zentrum gelebten Glaubens, die schon Martin Luther formulierte: ‚Wer diesen Mann, der da heißt Jesus Christus, Gottes Sohn, den wir Christen predigen, nicht recht und rein hat noch haben will, der lasse die Bibel in Ruhe‘.

Ich weiß, dass die Bibel als regelmäßige Lektüre zuweilen ‚hartes Brot‘ für ungeübte LeserInnen sein kann, sie ist aber in

ihrer Verbreitung bis ins letzte christliche Haus auch ein Bürger dafür, dass das Evangelium niemals in die berechnenden Hände weniger gerät. Die Bibel im Haus erlaubt jedem Christenmenschen zu jeder Zeit selbst nachzusehen, ob das denn stimmt, was andere über Gott und Jesus sagen, denn alles, was Menschen über Gott und Jesus sagen, muss biblisch begründbar bleiben.

Am schönsten ist es übrigens, Bibel gemeinsam zu lesen. Darum bemühen wir uns in unserer Gemeinde nicht nur sonntags, sondern immer wieder neu in Gruppen und Kreisen, zu denen Sie alle herzlich eingeladen sind. Es grüßt Sie Ihr Pfarrer

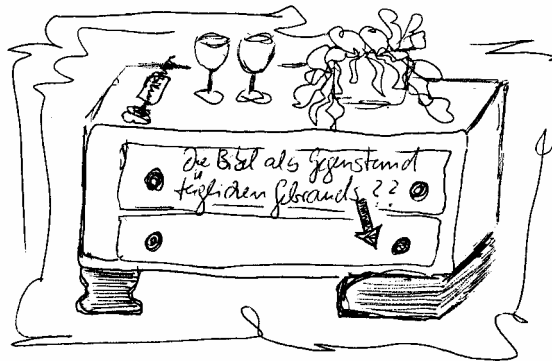


P.S. Vielleicht können Sie sich im Zusammenhang des ‚Jahrs mit der Bibel‘ mit mir zusammen über die folgende Begebenheit aus der Praxis des Pfarrers K. amüsieren.

Täglicher Gebrauch ...

Pfr. K. ist zum Taufgespräch bei einer jungen Familie. Der Vater schlägt vor, dass man dem Kind

doch als Taufspruch seinen väterlichen Konfirmationsspruch geben könnte. ‚Nur weiß ich leider nicht mehr wie der heißt,‘ zuckt der Vater mit den Schul-



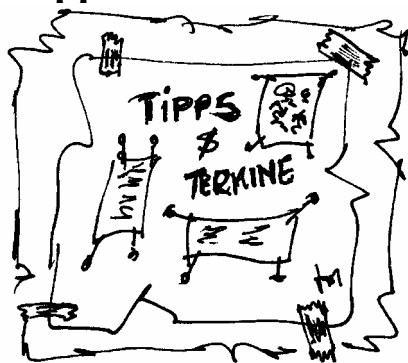
tern. ‚Aber ich weiß, dass er in Psalm 37 Vers 5 steht.‘ Pfr. K. weiß auch nicht genau, was da nun steht. ‚Wo ist denn unsere Bibel?‘ fragt der junge Mann seine Frau, die den kleinen Täufling auf den Armen hält. ‚Die haben wir - glaube ich - nicht mehr,‘ errötet die Mutter. ‚Klar haben wir noch,‘ sagt der Vater. ‚Ähm ... nein,‘ antwortet die junge Frau. ‚Ähm .. die haben wir doch ...‘. ‚Ach, die Bibel muss hier doch irgendwo sein,‘ steht der junge Vater auf. ‚Nun glaub es mir doch einfach,‘ zischt die Mutter. ‚Der Herr Pfarrer kann doch bei sich zu Hause nachgucken.‘ ‚Ja, das

kann ich natürlich auch,‘ sagt Pfr. K. ‚Quatsch,‘ sagt der Vater. ‚Ich weiß es hundertprozentig, dass hier irgendwo die Bibel ist ...‘. Die Ehefrau zuckt mit den

Schultern und weist mit den Augen auf den antiken, aufgearbeiteten Schrank in der Wohnzimmer-ecke. Der Vater schlägt sich vor die Stirn, errötet auch, sagt dann ‚Ups! Ähmm ... Herr Pfarrer, das ist jetzt wirklich peinlich,

aber beim Einzug haben wir vom Schrank den hinteren Fuß abgebrochen und die Bibel hatte genau die richtige Höhe ... Verstehen Sie, wir konnten den Schrank ja nicht so wackelig lassen und ich hatte eigentlich vor, gleich am nächsten Tag einen entsprechenden Holzklötz ... Verstehen Sie ...‘. ‚Mann ist das peinlich!‘ versucht die junge Frau ein Lächeln. ‚Das ist sicher nicht gemeint, wenn wir unsere Gemeinden zum täglichen Gebrauch der Bibel auffordern,‘ lächelt Pfr. K. ‚Aber irgendwie ein täglicher Gebrauch ist das natürlich auch, oder?‘

Tipps und Termine...



...im Überblick:

März

- 07.03. Weltgebetstag
- 09.03. Wechsel im KV, anschl. Kirchennachgespräch
- 12.03. BibelFragen
- 15.03. Andacht in Haus Käte
- 19.03. Diavortrag über Südkorea
- 20.03. Konfirmandeneltern töpfern

April

- 02.04. Kirchenvorstandssitzung
- 06.04. Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
- 30.04. Kirchenvorstandssitzung

Mai

- 03.05. Abendmahlsgottesdienst
- 04.05. Konfirmation
- 21.05. BibelFragen
- 27.05. Besuch aus Bridge
- 28.05. Kirchentag in Berlin

Eltern töpfern

„Konfirmationsscheine“

Am **20. März** treffen sich die Eltern der KonfirmandInnen in der Töpferwerkstatt, der in der Gemeinde wohnenden Töpferin Frau Erika Humpert, um nun schon zum dritten Male ‚persönliche Konfirmationsscheine‘ für die eigenen Kinder zu töpfern. Vor zwei Jahren waren das Tauben, vor einem Jahr war das ein Haus. In den in Form geschnittenen Ton wird dann die Bibelstelle des Konfirmationspruchs, das Datum der Konfirmation und der Name des Konfirmanden eingritzelt. Frau Humpert gelingt es mit ihrem großen pädagogischen Geschick immer wieder, dass auch unter den Händen der Eltern, die sich auf Antrieb diese Aufgabe gar nicht zutrauen, wirkliche Kunstwerke entstehen, die dann nach der Konfirmation als dekorative Erinnerung aufgehängt werden können.

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandengruppen

Am **6. April** findet morgens um 10.00 Uhr in der Trinitatiskirche der Vorstellungsgottesdienst

unserer beiden Konfirmandengruppen statt, die am **4. Mai**



konfirmiert werden. Dieser steht unter dem Thema ‚Ich kannte den Mann aus Nazareth auch vom Hörensagen‘. Die KonfirmandInnen werden den ganzen Gottesdienst als szenisches Spiel gestalten, dessen Inhalt aus Begebenheiten aus dem Leben Jesu und Gesprächen der Jünger beim letzten Abendmahl besteht.

Gottesdienst mit anschließendem Gemeindegespräch

Im Anschluss an den Gottesdienst am **9. März** lädt der Kirchenvorstand zu einem Gemeindegespräch ein. Dieses Gesprächsangebot wird seit fünf

Jahren regelmäßig einmal im Jahr gemacht. Hier haben alle Gemeindeglieder Gelegenheit, Fragen, Anregungen oder Kritik vorzubringen. Bei dem Gespräch werden die KirchenvorsteherInnen gern Rede und Antwort stehen.

Abendmahlsgottesdienst am Vorabend der Konfirmation

Am Sonnabend den **3. Mai** findet um 20.00 Uhr ein Abendmahlsgottesdienst für die KonfirmandInnen statt, die am **4. Mai** im Festgottesdienst konfirmiert werden. Bei einem Elternabend der Hauptkonfirmandeneltern am 17. Januar haben sich alle Eltern einmütig dafür ausgesprochen, wegen der großen KonfirmandInnenzahl den sonntäglichen Gottesdienst von der lange dauernden Feier des Abendmahls zu lösen. Während der Klausur des Kirchenvorstandes in Brotterode vom 31. Januar bis zum 2. Februar haben die Mitglieder des Kirchenvorstandes diesem Vorschlag der Eltern zugestimmt. Damit ist jedoch keine grundsätzliche Entscheidung gefallen. Da im nächsten Jahr nur sechs KonfirmandInnen konfirmiert werden, wird dann

Tipps und Termine

der Gottesdienst auch wieder im gewohnten Rahmen mit Abendmahlsfeier stattfinden. Pfarrer



Heiliger Geist, erfülle uns...

Komm, heiliger Geist, und erfülle auch mich mit dem Feuer deiner Liebe und der Kraft der Auferstehung. Komm, Heiliger Geist, Du großer Trost und Hilfe in der Not. So will ich jubeln und fröhlich sein und mit Maria singen:

„Meine Seele erhebt den Herrn und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes...denn er hat Großes an mir getan...“ Gisela Noack

Hentschel und die Mitglieder des Kirchenvorstandes laden alle Gemeindeglieder auch schon zu dem Abendmahlsgottesdienst am Vorabend ein, und bitten darum, dass sich auch am Konfirmationstag die allsonntägliche Gemeinde reichlich einfindet.

Weltgebetstag

Frauen der Gemeinden Wehrdas laden herzlich ein zum gemeinsamen Gebet am

7. März 2003 um 19:30 Uhr in der katholischen Martinskirche, Im Loh.

Die Liturgie zum Weltgebetstag mit dem Thema „**Heiliger Geist erfülle uns**“ haben in diesem Jahr die Frauen aus dem Libanon zusammen gestellt.

Gottesdienstliche Kurzreihe zum Abendmahl

In den Gottesdiensten am **23.** und am **30. März** wird es einen thematischen und theologischen Schwerpunkt geben, der sich mit der kirchlichen Abendmahlspraxis beschäftigt. Vikar Döhling gestaltet den Gottesdienst unter dem Thema: ‚Was geht vor beim Abendmahl?‘ und Pfr. Hentschel stellt die Frage ‚Wer sind wir, wenn wir Abendmahl feiern?‘ In

beiden Gottesdiensten wird das Abendmahl gefeiert.

Konfirmationsgottesdienst

Im Konfirmationsgottesdienst am **4. Mai** werden 22 Konfirmanden konfirmiert und die Konfirmanden Inga Nettelhoff und Matthias Horn werden getauft. Der Konfirmationsgottesdienst wird in diesem Jahr ohne die Feier des Abendmahls sein, weil ein besonderer Abendmahlsgottesdienst am Vorabend des Konfirmationstages angeboten wird.

BibelFragen

Gemeinsam mit allen Gemeinden Wehrdas wird zum Jahr der Bibel das Projekt ‚BibelFragen‘ durchgeführt. Am **12. März** findet um 20.00 Uhr im Cafe Doppelpunkt, Oberweg 49, unter dem Thema: ‚Jesus in der Bibel‘ ein Abend mit Pfarrer Heiser statt. Der nächste Abend ist am **21. Mai**. Diesen Abend mit dem Thema ‚Ein Bild von Gott in der Bibel‘ wird Pfr. Köchling gestalten.

Kirchenvorstand

Am **2. April** ist um 20.10 Uhr Kirchenvorstandssitzung. Es ist geplant, zu dieser Sitzung die MitarbeiterInnen des Kindertot-

tesdienstes einzuladen, um über das Thema ‚Unser Kindertotgottesdienst‘ zu sprechen.

Im gleichen Monat – am **30. April** - ebenfalls um 20.10 Uhr trifft sich der Kirchenvorstand, um u.a. unser Gemeindefest zu planen.

Wechsel im Kirchenvorstand

Zum **1. Mai** wird Familie Overath von ihrem bisherigen Wohnort Anzefahr wegziehen. Dieser Umzug bedeutet, dass Herr Martin Overath aus dem Kirchenvorstand ausscheidet, dem er seit 1995 angehörte. Für Herrn Overath haben die Mitglieder des Kirchenvorstandes Herrn Dr. Bernd Schweitzer in das Amt eines Kirchenvorstehers an der Trinitatiskirche berufen. Der Kirchenkreisvorstand des Kirchenkreises Marburg – Land hat dieser Berufung zugestimmt. Am Sonntag, den **9. März**, wird Herr Overath im Gottesdienst verabschiedet und Herr Schweitzer wird in sein neues Amt eingeführt.

Diavortrag über Südkorea

Am Mittwoch den **19. März** wird unser Posaunenchorleiter Peter Nold einen Diavortrag über

das südkoreanische Heimatland seiner Ehefrau Sun – Ok halten, das die beiden im September und Oktober 2002 gemeinsam besucht und bereist haben. Der Diavortrag findet im Rahmen des Gott – Kirche – Welt Kreises statt, ist jedoch für alle Interessierten Gemeindeglieder offen. Das Thema, das sich Peter Nold ausgesucht hat, lautet: ‚Komm mit ins Land der Morgenstille – Bilder und Impressionen aus Südkorea‘. Der Abend beginnt um 20.00 Uhr und endet spätestens um 21.45 Uhr. Für Fragen zum Land stehen Herr Nold und Frau Hwang – Nold gern zur Verfügung.

Hausabendmahl

Jedes Gemeindeglied, das nicht oder nicht mehr in der Lage ist, die sonntäglichen Gottesdienste zu besuchen, kann darum bitten, dass Pfr. Hentschel oder Vikar Döhling zu einer gottesdienstlichen Feier mit Abendmahl in die eigene Wohnung oder das eigene Haus kommt. Bei diesem Angebot handelt es sich um einen ganz selbstverständlichen pfarramtlichen Dienst, bei dem niemand zögern muss, ihn für sich in Anspruch zu nehmen. Um einen Termin abzumachen, set-

zen Sie sich bitte mit Pfarrer Hentschel direkt in Verbindung. Über den möglichen Ablauf einer Hausabendmahlsfeier finden Sie auch Informationen auf unseren Internetseiten.

Gemeindefrühstück und Gottesdienst am 1. Ostertag



Wie schon im vorigen Jahr wird der Ostertag mit einem gemeinsamen Frühstück in der Trinitatiskirche begonnen.

Das Frühstücksbuffet wird um 9.00 Uhr aufgebaut sein. Wer an diesem Frühstück teilnehmen möchte, meldet sich auf einem Zettel an, der in der Kirche rechtzeitig vorher ausliegen wird. Die Anmeldung ist auch telefonisch im Kirchbüro, im Pfarrhaus oder auf dem entsprechenden Formular unserer Internetseite möglich.

Der Gottesdienst, der sich um 10.00 Uhr an das Frühstück anschließt, wird als Taufgottesdienst gehalten werden. Auch das Schmücken des Osterkreuzes wird wieder Bestandteil dieses Gottesdienstes für Jung und Alt sein. Das Abendmahl, das sonst zum Gottesdienst am 1. Ostertag üblicherweise dazugehört, wird dieses Jahr im Gottesdienst am 2. Ostertag gefeiert.

Besuch aus Bridge

Vom **27. bis zum 30. Mai** besucht eine Gruppe erwachsener Gemeindeglieder aus den Gemeinden des englischen Pfarrers Paul Filmer in der Nähe von Canterbury unsere Gemeinde. Die Gruppe beantwortet damit einen Besuch unsererseits, der im vergangenen Jahr im September stattgefunden hatte. Vom 22. bis zum 26. Februar ist Rev. Paul

Filmer bereits mit einer Gruppe von sechs KonfirmandInnen zu Besuch bei unseren KonfirmandInnen.

Himmelfahrtsgottesdienst am Weißen Stein

Am **29. Mai** findet bereits zum siebten Male der Gottesdienst aller christlichen Gemeinden Wehrdas auf dem Gelände der Burg Weißenstein statt. Seit dem Jahr 2002 trifft sich die gottesdienstliche Gemeinde dabei auf dem gemeindlichen Grillplatz auf halbem Weg des Anstiegs zur Burgruine. Die Gestaltung des Gottesdienstes liegt in diesem Jahr noch einmal in den Händen der Trinitatisgemeinde, weil in diesem Jahr die Gäste aus der Erzdiözese Canterbury in die gottesdienstliche Gestaltung mit eingebunden werden. Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr, und im Anschluss sind alle GottesdienstbesucherInnen noch zu Kaffee, Tee und Kuchen eingeladen. Im vergangenen Jahr hat es sich bewährt, dass viele eine eigene Tasse dazu mitgebracht hatten.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Trinitatiskirche statt. Ob das Wetter schlecht

Tipps und Termine

ist, wird am Abend des 28. Mai um 17.00 Uhr entschieden.



Herr Dittmar, Pfr. Hentschel, Vikar Döhling suchen den Weihnachtsbaum aus. Herr Henkel ist nicht auf dem Foto.

Andachten zum Wochenschluss im Haus Käte

Jeweils am dritten Samstag im Monat findet um 16.30 Uhr im Alten- und Pflegeheim Haus Käte eine Wochenschlussandacht statt, die in der Cafeteria des Wohnbereichs für betreutes Wohnen angeboten wird. Im Mittelpunkt der Andacht, zu der

Gemeindeglieder herzlich eingeladen sind, stehen jeweils Gedanken zum Wochenspruch der kommenden Woche. In der Regel hält Pfarrer Hentschel die Andachten zusammen mit Vikar Döhling, zuweilen übernimmt auch das Mitglied des Kirchenvorstandes, Herr Lehmann, diese Aufgabe. Die BesucherInnen der Wochenschlussandachten können den liturgischen Ablauf der etwa halbstündigen Veranstaltung auf einem Handzettel verfolgen. In der Regel begleitet ein Gemeindeglied die Gemeinde musikalisch auf einem Keyboard, das im Andachtsraum aufgebaut wird. Die nächsten Wochenschlussandachten sind:

15. März: ‚Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.‘

19. April: ‚Christus spricht: Ich war tot, und siehe ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und haben die Schlüssel des Todes und der Hölle.‘

17. Mai: ‚Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder‘

Ökumenischer Kirchentag in Berlin

Vom **28. Mai bis zum 1. Juni** findet der 1. Ökumenische Kirchentag in Berlin unter dem Thema: ‚Ihr sollt ein Segen sein‘ statt. Auch aus unserer Gemeinde fährt eine Gruppe von Jugendlichen unter Leitung von Frau Doro Mattern und Herrn Jan-Dirk Döhling für die Zeit dieser kirchlichen Großveranstaltung nach Berlin. Am **1. Juni** wird der Gottesdienst in unserer Gemeinde unter dem fragenden Thema des Kirchentage gefeiert: ‚Was bedeutet die Aufgabe, Segen zu sein, für die christlichen Gemeinden heute?‘ Den Gottesdienst wird Pfarrer Hentschel als Abendgottesdienst um 19.00 Uhr halten.



Themenreihe: Die Körper- sprache der Bibel.

„Lobe den Herrn meine *Kehle*.“ So könnte man dieses antike Bild jubelnder Frauen betiteln und man hätte den berühmten Vers aus dem 103. Psalm doch richtig übersetzt. Denn was wir heutigen als Seele übersetzen ist in der Sprache der Psalmen zuerst einmal ganz wörtlich die Kehle, also der Ort in unserem Körper der mitunter vor Angst wie zugeschnürt ist, wo uns so mancher Kloß im Halse sitzt, und mit dem wir ein andermal aus vollem Halse singen. Ganz ähnlich wie unsere Umgangssprache weiß auch die Sprache der Bibel etwas davon, dass Gefühle und Stimmungen von Menschen ihren Ort im menschlichen Körper haben. Und sie redet daher vom Menschen, seinem Denken und Fühlen in konkreten Bildern und in Aussagen über konkrete Orte seines Leibes.

Diese Körper-Sprache der Bibel ist das **Thema einer Reihe im Rahmen des Bibelgesprächskreises**. An drei Abenden, die auch unabhängig voneinander besucht werden können, wird es anhand von Text- und auch von Bildbeispielen darum gehen, dem biblischen Denken und Re-

den vom Menschen auf die Spur zu kommen. Dabei werden wir neben vielem Bekannten immer wieder auch neuen, und nachdenkenswert anderen Vorstellungen und Bildern begegnen: Einem Herzen, das denkt; einer Seele, die atmet und Füßen, die duften ...

Die Reihe wendet sich nicht nur an regelmäßige TeilnehmerInnen des Bibelkreises, sondern ist offen für alle Neugierigen. Sie wird von Vikar Döhling gestaltet. Sie beginnt nach den Osterferien am **28. April** und wird fortgesetzt am **12. u. 26. Mai 2003**, jeweils um 20.00 Uhr.

Sommerfreizeit 2003

Auch im Sommer 2003 findet wieder eine Freizeit für Familien und Einzelreisende im thüringischen Brotterode statt. Dort gehört der evangelischen Landeskirche von Kurhessen Waldeck eine großzügige Anlage auf der Höhe des Rennsteigs, die sich für Gemeindefreizeiten so gut eignet, dass unsere Gemeinde nun zum dritten Mal in Folge dort hinfährt. Vom **11. bis zum 21. August** wird die Freizeit stattfinden. Die Freizeit ist fast ausgebucht, für Einzelreisende sind noch wenige Plätze frei. Das

Thema der Freizeit in diesem Jahr wird lauten: ‚Bibelspiele‘ und es geht dabei um spielerisch – kreative Annäherungen an biblische Texte und Geschichten.

Personalia

Am **16. März** wird Jochen Müller, der in unserer Gemeinde lange den Posaunenchor geleitet hat, und der nicht unwesentlich am Aufbau des Posaunenchores beteiligt war, in Siegen – Weidenau zum Pfarrer ordiniert. Pfr. Jochen Müller wird mit seiner Frau Sabine auch in diesem Jahr wieder mit auf die sommerliche Familienfreizeit nach Brotterode fahren. Die beiden werden dort für die musikalische Arbeit verantwortlich sein.

... da war doch was ...

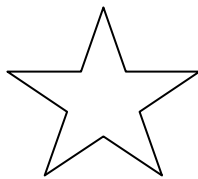
Die **Smarties / Sparies Aktion** zum Erntedankfest und zum 1. Advent ist ein großartiger Erfolg gewesen, darum soll hier noch einmal daran erinnert werden. Am Erntedanktag wurden 142 Smartiesröllchen an die gottes-



Tipps und Termine

dienstliche Gemeinde verteilt, die mit in der Zwischenzeit angesparten Eurocentstücken zum Gottesdienst am 1. Advent als Gabe für BROT FÜR DIE WELT wieder mitgebracht werden sollten. 78 Smartiesröllchen wurden als ‚Spariesröllchen‘ tatsächlich wieder zurückgegeben. Insgesamt waren in den Röllchen 434,86 Euro gesammelt worden. Allen großen und kleinen SpenderInnen sei herzlich gedankt.

Die Kirchengemeinde dankt auf diesem Weg auch noch einmal der ungenannten Sponsorin, die die ausgeteilten Smartiesröllchen gespendet hatte. Für das Erntedankfest 2003 suchen wir wiederum ein Gemeindeglied, das bereit ist, den Kaufbetrag für 150 Smartiesröllchen spendenmäßig zu übernehmen. Falls Sie das machen möchten, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Hentschel.



Die **Sternsinger** haben in unserer Gemeinde am 19. Januar an 34 Wohnungs- und Haustüren gesungen, um den Segen Gottes für die Menschen, die dort leben, zu erbitten und eine Spende für

Kinder in der Zweidrittelwelt einzusammeln. 25 Kinder und 10 Erwachsene hatten sich dabei in fünf Gruppen aufgeteilt. Beim Zählen in der Kirche staunten die Kinder über gesammelte 910,- Euro. Der Sternsingertag hatte einen ausgeprägten Festcharakter. Ein Gottesdienst für Jung und Alt eröffnete, es folgte ein gut besuchter Kirchenkaffee und dann gab es ein gemeinsames Mittagessen in der Kirche, zu dem Jürgen Geitz Nudeln und Tomatensoße (mit und ohne Fleisch) gekocht hatte. Zu diesem Mittagessen kamen die Sternsinger der römisch – katholischen Gemeinde und der Martinsgemeinde dazu. Pfarrer Armin Wehrmann lud schon für das nächste Jahr zum gemeinsamen Essen in die Martinsgemeinde ein und Pfr. Albert Köchling sandte die Kinder mit einem Segen in die Gemeinde. Nach dem Singen und Segnen trafen sich die Kinder und MitarbeiterInnen der Trinitatiskirche und der kath. Martinskirche zum Waffelbacken und Bratapfelessen in der Kirche. Hier hatten Hille Hentschel, Beate Clasani und Peter Kühme mit vielen MitarbeiterInnen aus unserer und der katholischen Gemeinde das schmutzige

Tipps und Termine

Mittagsgeschirr schon beseitigt und alles für ein gemütliches Kaffee- und Safttrinken vorbe-

ges sahen etwa fünfzig Kinder und Eltern noch den Film ‚Emil und die Detektive‘, der über ei-



Irmi Rauff und Peter Kühme bei der Essensausgabe

reitet. Pfarrer Hans Hentschel spielte dann mit allen ein Würfelspiel für Groß und Klein, bei dem es attraktive Preise zu gewinnen gab. Von 52 MitspielerInnen im Alter zwischen 3 und 65 Jahren konnten sich zwölf Erstplatzierte über einen Gewinn freuen. Zum Abschluss des Ta-

nen Videobeamer, den Stefan Aumann besorgt hatte, auf eine große Leinwand gespielt wurde. Die Kinder der katholischen Gemeinde hatten 610,- Euro zusammengesungen. So konnten Herr Bursch und Herr Grafe 1520,- Euro an Pfarrer Köchling weitergeben.

Meldungen



Friedensgedanken

liturgische
Andachten in der Trinitatiskirche

gegen den Unfrieden in der Welt
und angesichts der Irakkrise

jeden Mittwoch von 20.00 Uhr bis
20.10 Uhr

Einführung in die Textverarbeitung

An vier Abenden bietet Joachim Striepecke eine Einführung in das Textverarbeitungsprogramm Microsoft Word an. Der Schnupperkurs richtet sich an interessierte Neulinge im Umgang mit dem PC und dem Programm. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 8 Personen. Ein eigenes Notebook ist erwünscht, da nur 2 Leihgeräte zur Verfügung stehen.

Zeit: 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr

Ort: Gemeinderaum der
Trinitatiskirche

Termine: 05. März,
12. März,
19. März,
02. April

Anmeldung:

bis 4. März,
☎ 871004 (Striepecke)

Aktuelles aus dem Internet

Seit Ende Mai 2002 ist unsere Gemeinde mit einer eigenen Website im Internet vertreten. Nach nunmehr einem Dreivierteljahr online-Präsenz kann eine erste erfreuliche Zwischenbilanz gezogen werden; vor allem in den letzten Monaten hat es eine deutliche Zunahme an monatlichen Seitenabrufen gegeben. Allein im Januar 2003 wurde auf das insgesamt rund 300 Seiten umfassende Angebot über 6000 Mal zugegriffen.

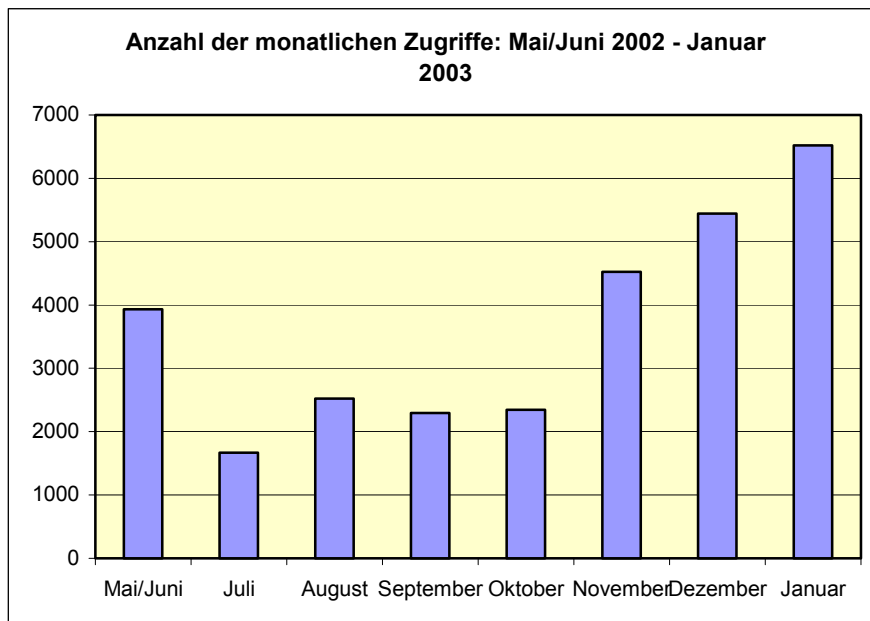
Betrachtet man dabei die am häufigsten besuchten Seiten etwas näher, so fällt auf, dass jene Teile der Website besonders gefragt sind, die aktuelle Termine und Veranstaltungen – darunter namentlich auch die Gottesdienste – zum

Meldungen

Gegenstand haben. Daneben finden vor allem die in der Rubrik "Angebote" zusammengefassten Seiten regen Zuspruch – allen voran das Bibel-Malbuch, das in der Beliebtheitskala immer ganz oben rangiert.

Unsere Website hat sich, so lässt sich anhand dieses Befundes vorsichtig ableiten, somit einerseits als zeitnahes Informationsmedium für die Gemeinde etabliert; zum anderen findet aber auch sein nicht nur an ein lokales Publikum gerichtetes Angebot großes Interesse. Neben dem Bibelmalbuch sind hier vor allem die Service-Seiten zu Taufe und Patenam, Konfirmation oder auch kirchlicher Trauung, die täglich wechselnde Bibel-SMS auf der Startseite, die Möglichkeit zur Versendung elektronischer Postkarten mit Motiven aus der Gemeinde oder die Geschichten von Trini und Tatis zu nennen. Übrigens wird auch die online-Fassung des Gemeindebriefs häufig nachgefragt.

Wer sich von Zeit zu Zeit über Änderungen innerhalb des Web-Angebots informieren möchte, sei auf die Seite "Aktuelles" hingewiesen. Hier werden regelmäßig alle neu hinzugekommenen Seiten zusammengefasst. Zu den aktuellen Projekten der Web-Redaktion gehört die Arbeit an einem weiteren Teil unseres Fotoalbums "Aus dem Gemeindeleben". Wer noch Fotografien oder auch Dias aus der "Frühzeit" der Gemeinde hat, ist herzlich eingeladen, diese beizusteuern.



Martin Overath verlässt unseren Kirchenvorstand

„Seit etwa 11 Jahren sind Kathrin und ich in der Trinitatiskirchengemeinde in Wehrda zu Hause. Seit fast 8 Jahren bin ich im Kirchvorstand und ebenso lange wohnen wir schon in Anzefahr, etwa 10 Minuten von Wehrda entfernt. Wie die meisten wissen, haben wir mittlerweile 4 Jungs im Alter von nun 3, 7, 9 und 11 Jahren und immer so um die 10 Tiere. Nach längerem Suchen und vielen Überlegungen haben wir uns nun freudig entschlossen, einen kleinen Hof im Vogelsberg zu erwerben und auszubauen. Der Hof liegt in Maulbach, Nähe Homberg/Ohm, etwa 30 Minuten von Wehrda entfernt. Damit werde ich aus dem Kirchenvorstand ausscheiden. Wir hoffen, in der neuen Kirchengemeinde in Maulbach ein neues Zuhause zu finden.

Der Abschied, der kein ganz echter ist, da wir doch noch in der Nähe bleiben und ab und an nach Wehrda kommen werden, fällt uns schwer, weil wir uns von vielen für uns ganz wertvollen Menschen entfernen werden, und weil die Trinitatisgemeinde natürlich schon eine sehr außer-



gewöhnliche Gemeinde ist – das Kirchengebäude, die vielen besonderen Gottesdienste, die ungewöhnlich gute Mischung von jungen und älteren Menschen, die enorme Einsatzfreude und Kreativität der Pfarrersfamilie, das vielfältige Leben in und außerhalb der Kirche – all das wird uns erst mal fehlen.

Der Abschied fällt uns aber auch leicht, weil wir eine lebendige Gemeinde verlassen und weil wir gewiss sind, dass wir mit Gott einen neuen Schritt tun, der uns auf andere Weise, in einer neuen Gemeinde näher zu Ihm bringt. Das hoffe ich für mich, für Kathrin und für unsere Kinder. "

Martin Overath



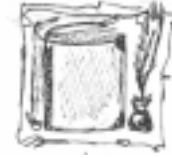
*Gesine Dickel und
Clarissa B.*

*Im Kindergottes-
dienst: Thema
„Taufe“*



*Rebecca und
Janina M.*

Taufen



Marie-Sophie R., getauft am 15. Dezember 2002

Taufspruch: Gott sagt: Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe das Ende, des ihr wartet.

(Jeremia 29,11)

Jakob L., getauft am 15. Dezember 2002

Taufspruch: Ja, Gott ist meine Rettung; ihm will ich vertrauen und niemals verzagen. (Jesaja 12,3)

Janina M., getauft am 23. Februar 2003

Taufspruch: Berge mögen von ihrer Stelle weichen und Hügel wanken, aber meine Liebe zu dir kann durch nichts erschüttert werden, und meine Friedenszusage wird niemals hinfällig.

(Jesaja 54,10)

Rebecca M., getauft am 23. Februar 2003

Taufspruch: Herr, du bist mein Schutz und meine Hilfe, du hältst mich mit deiner mächtigen Hand, dass du mir nahe bist, macht mich stark. (Psalm 18,36)



Jeder Täufling bekommt ein bemaltes Kreuz geschenkt, das möglicherweise im Kinderzimmer seinen Platz finden kann.

Trinitatis im Überblick



Sonntag

- 10:00 Uhr Gemeindegottesdienst
- 10:00 Uhr Kindergottesdienst
- 14:00 Uhr Gottesdienst der Koreanischen Gemeinde
- 20:15 Uhr Hauskreis bei Rödigers
- 20:15 Uhr Hauskreis bei Overaths

Montag

- 09:00 Uhr Entspannungsgymnastik
- 15:00 Uhr Blechbläser (AnfängerInnen)
- 20:00 Uhr Bibelgesprächskreis (14-täglich)

Dienstag

- 09:30 Uhr Jugendgruppe der Praktisch Bildbaren Schule
- 17:00 Uhr Vorkonfirmandenstunde Gruppe
- 20:00 Uhr Frauentreff (1x im Monat)
- 20:00 Uhr Posaunenchor

Mittwoch

- 17:00 Uhr Kinderchor
- 19:30 Uhr Jugendgruppe
- 20:00 Uhr Gesprächskreis Gott – Kirche – Welt (1x im Monat)
- 20:00 Uhr Kirchenvorstandssitzungen (1x im Monat)

**Ansprechpersonen
zu den Veranstaltungen
finden sich
ab Seite 37**

Donnerstag

- 09:15 Uhr Kirchenmäuse (Eltern-Kind-Kreis)
- 15:30 Uhr Seniorennachmittag (5x im Jahr)
- 16:00 Uhr Hauptkonfirmandenstunde Gruppe I
- 17:00 Uhr Hauptkonfirmandenstunde Gruppe II
- 18:00 Uhr Theatergruppe
- 20:00 Uhr Kantorei

Freitag

- 19:30 Uhr Offener Spieleabend (an jedem 2. Freitag im Monat)

Samstag

- 16:30 Uhr Wochenschlussandacht im Haus Käte (jeden 3. Samstag im Monat)

Konfirmanden 2003



*Unsere KonfirmandInnen (Im Bild oben fehlt
Christoph Nolte.)*



KV-Klausurbericht

Ein Bericht von Hans-Gerd Lehmann

Wie zu Beginn eines jeden Jahres trafen sich auch diesmal wieder die Kirchenvorstandsmitglieder unserer Trinitatis-Gemeinde zu einer gemeinsamen Tagung über ein ganzes Wochenende. Nachdem dieses Treffen in den letzten Jahren in den Räumen der eigenen Gemeinde stattgefunden hatte, war für dieses Jahr schon frühzeitig beschlossen worden, einmal Marburg zu verlassen und sich an einem anderen Ort wirklich abgeschieden von zu Hause als Gruppe in Klausur zu begeben, und als Ziel war die Familienerholungsstätte in Brottero-

de/Thüringen ausgewählt worden.

Am Freitag, den 31. Januar, starteten alle vollzählig (Kirchenvorstand mit Kirchenältesten) von der Trinitatis-Kirche aus gegen 15.30 Uhr mit zwei Fahrzeugen (Bus des Kirchenkreises und ein Privat PKW) in Richtung Thüringen. Vikar Jan Dirk Döhling wurde in Eisenach am Hauptbahnhof noch dazugeladen. Aus dem fast schneefreien Marburg kommend, überraschte uns dann in Thüringen echtes Winterwetter, und wir waren froh, dass die beiden Fahrzeuge winterfest ausgestattet waren und wir auch die letzten kurvenreichen, steilen und schneebedeckten Strecken bis zu



unserem Quartier noch sicher schafften. Wir waren sofort sehr positiv von der Anlage und seiner Umgebung angetan, viele Gemeindeglieder kennen das von der Familienfreizeit her. Man traf sich zum Abendessen und einer kurzen Andacht, um im Anschluss mit den Gesprächen zu beginnen, wobei uns unser Vikar gleichsam interessante wie amüsante Einblicke in die Ausbildung im Predigerseminar gab. Alle waren an diesem Abend so rechtschaffen müde, dass man sich relativ bald mit einer vorgelesenen Geschichte von Michael Ende in die Nachtruhe verabschieden ließ.

Der Samstagmorgen begrüßte uns mit strahlendem Wintersonnenwetter, und viele hatten schon einen gemeinsamen Spaziergang durch den tief verschneiten Wald hinter sich, bevor wir uns zum Frühstück trafen, nach dem die Gespräche wieder aufgenommen wurden. Die Tagung dient ja dem Zweck, über Erfahrungen des abgelaufenen Jahres nachzudenken und sich mit genügend Zeit

mit der Planung und Gestaltung des kommenden Jahres zu befassen. Die Gemeinde wird sich dann später ein Bild davon machen können: Zum einen soll dieser Artikel vorab informieren, es wird in einem noch abzukündigenden Gemeindeggespräch Information und Gelegenheit zu Fragen geboten werden, und ganz konkret werden sich ja unsere Planungen und Gedanken in vielerlei Veranstaltungen niederschlagen und erleben lassen. So beschäftigten wir uns beispielsweise mit den Andachten des alltäglichen Adventskalenders und es steht außer Frage, dass diese auch in der kommenden Adventszeit wieder angeboten



Dr. Erich Seitz und Martin Overath

werden. Weitere Schwerpunkte der Gedankenaustausche und Überlegungen waren der Kon-

firmationsgottesdienst, das Ge- | dem noch andere Gruppen zu
meindefest, die Reihe Got-
tesdienste im Sommer,
Themen des Gesprächskrei-
ses GoKiWe und der nächs-
ten Oktobergespräche, die
wieder stattfinden werden.
Manche dieser Themen
sind dabei eingebettet in die
Diskussionen, die über die
chronistischen Gedanken
geführt wurden, die Pfarrer
Hentschel uns am Ende
eines jeden Jahres vorlegt.
Es ist zu hoffen, dass die
Gemeinde von dieser unse-
rer Arbeit weiterhin durch
die Erfahrung eines reichen ge-
meindlichen Angebotes profitie-
ren kann.

Das Wetter und die winterliche
Umgebung waren allerdings zu
schön, als dass wir uns nur in
Arbeit vertieft hätten. Mit Schlit-
ten ausgestattet zogen wir nach
dem Mittag los und mischten uns
unter die Wintersportler, um uns
ein wenig auf bescheidene Schlit-
tenabfahrten zu wagen. So be-
scheiden wie die sportliche Lei-
stung, so groß war dabei der Spaß,
und nach einigen Stürzen war der
Vikar nur noch als Schneemann
wiederzuerkennen.

Schön waren auch die gemein-
samen Mahlzeiten im Haus, in



*Pfr. Hentschel und Pfr. Vogel von
Frommannshausen*

Gast waren, so dass sich Gele-
genheit zu gemeinsamen Tisch-
gebeten und Liedern ergab.

Ein besonderes Highlight war am
Abend des Samstages der Besuch
des Pfarrers aus Schmalkalden,
den Hans Hentschel vom Predi-
gerseminar in Hofgeismar her
kannte. Allein die Erklärung der
Ursprünge seines Namens – Mar-
tin Vogel von Frommannshau-
sen-Schubart – war ein hoch inter-
essanter Vortrag, der allerdings
die Auffassungsgabe des Autors
für verwandtschaftliche Zusam-
menhänge bei weitem überstieg.
Wir wurden weiterhin von dem
lebendigen Vortrag dieser äu-
ßerst sympathischen und kraft-
vollen Persönlichkeit regelrecht

Kirchenvorstandsklausur in Brotterode

gefesselt. Wir lernten, dass der Kirchenkreis Schmalkalden der älteste in Kurhessen Waldeck war, hörten von den Verhältnissen vor und nach der Wende und von einer lebendigen Gemeinde, die eine intensive Partnerschaft mit der Gemeinde Mönchehof bei Kassel pflegt. Menschliche Tragödien im Zusammenhang mit der Stasivergangenheit der DDR wurden uns eindrucksvoll geschildert. Und wir wurden Zeugen der hilfreichen Interaktion zwischen Pfarrern: da der Bruder Vogel v. Frommannshausen sich durch den Besuch bei

uns so verspätete, dass ihm zu wenig Zeit für die Vorbereitung seiner eigenen Predigt für den kommenden Sonntag blieb, bot unser Pfarrer ihm kurzerhand an, seine letzte Predigt aus unserer Website herunterzuladen und diese am Sonntag den Schmalkaldener Gottesdienstbesuchern zu halten. Ein Lob der Technik sowie der Spontaneität von Hans Hentschel!

Am Sonntag entschwand dann Pfarrer Hentschel schon vor uns allen und hielt seine Predigt zunächst in einem 9 Uhr Gottesdienst, um 10.30 Uhr trafen wir



(v.l.n.r.: Ute Schwarz, Sonja Heck, Gerhard Rödiger, Sandra Günther, Dorle Wilke)

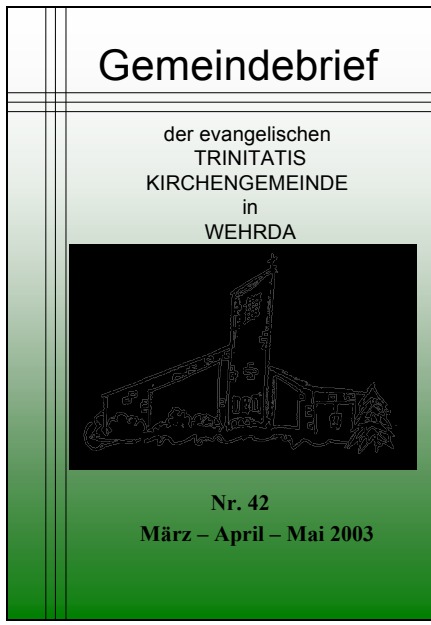
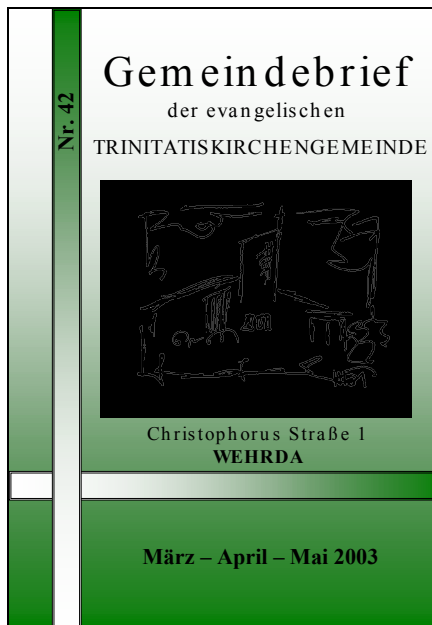
uns alle in der kleinen Kirche von Asbach, in der die Frauen unten und die Männer oben auf der Empore Platz nehmen. Noch einmal erlebten wir Pfarrer Vogel als vielseitigen Liturgen, der zur Melodie von „When a man loves a woman“ die Orgel auf dem Saxophon begleitet, Melodien auf der Gitarre intoniert und Konfirmanden aktiv in die Liturgie involviert. Die Gemeinde lauschte gespannt dem Pfarrer aus Marburg, während es für uns neu war, ihn einmal von einer Hochkanzel aus sprechen zu se-

hen. Nach einer kleinen Führung durch die sehr schön renovierte kleine Hallenkirche mussten wir zurück zum Essen, um dann nach einer letzten Gesprächsrunde unsere Arbeit zu beenden. Bei problemloser Wetter- und Verkehrslage gelangten wir gesund nach Marburg zurück, dankbar für ein Wochenende mit intensiver Begegnung, Arbeit und auch mit einem Hauch von Winterurlaub.

Hans-Gerd Lehmann

Mitmachen und gewinnen!

Auf der folgenden Seite finden Sie vier von mehreren möglichen Titelseiten für unseren Gemeindebrief, der nach über 40 Ausgaben nun ein neues Gesicht erhält. Wenn Sie sich an dieser Auswahl beteiligen möchten, können Sie auf unserer Homepage die Titelseite auswählen, die Ihnen am besten gefällt. Gleichzeitig nehmen Sie damit an einer Verlosung teil und sind möglicherweise bald Besitzer einer Bibel-SMS. Die Titelseiten werden natürlich auch in der Trinitatiskirche ausgehängt. Auch auf diesem Wege ist eine Teilnahme möglich. In beiden Fällen sind die Titelseiten dort in Farbe zu betrachten. Danke für Ihre Mitarbeit!



Trini und Tatis unterhalten sich über das andere Ende der Welt



Tatis: Hallo Trini

Trini: Grüß dich, Tatis. Zu dir wollte ich gerade, weil du doch Weihnachten so eine coole Krone aufhattest. Kann ich die mal ausleihen?

Tatis: Wofür brauchste die denn?

Trini: Für die Sternsinger. Da bin ich einer der Könige, die für Kinder in den ärmsten Teilen der Welt Geld sammeln.

Tatis: Davon habe ich auch schon gehört. Die sammeln für Kinder am Ende der Welt. Machste da mit, weil du selber auch vom Ende der Welt kommst?

Trini: Hähh? Wieso komme ich denn vom Ende der Welt? Ich komme doch von hier.

Tatis: Nee, das meine ich nicht. Ich meine, du bist doch irgendwie so braun. So sehen wir hier nicht sonst aus und du hast mir doch selber mal erzählt, dass deine Oma irgendwo in der Südsee oder so geboren ist ...

Trini: Ach, das meinste. Meine Oma ist in Trinidad Tobago geboren worden. Das liegt im Atlantischen Ozean und da sind alle Menschen so braun wie ich. Naja, die meisten jedenfalls.

Tatis: Jedenfalls ist das doch auch am 'Ende der Welt', oder? Und da will ich nur mal wissen, ob du bei diesen Sternsingern mitmachst, weil du selber auch so ein „Ende-der-Welt-Kind“ bist?

Trini: Biste bescheuert, oder was? Ich bin doch von hier, weißte doch, wir gehen doch in dieselbe Schule ...

Tatis: Ja, von hier und gewissermaßen gleichzeitig 'vom Ende der Welt', oder?

Trini: Ich höre immer 'vom Ende der Welt'. Was soll denn so ein Gerede! Das hört sich so an wie 'irgendwo hinter'm Mond' oder so. So wie 'Irgendwo, wo es uns nichts mehr angeht' ...

Trini und Tatis

Tatis: Hmm. Meine Oma sagt das immer, wenn sie von diesen Millionen oder mehr Kilometer entfernten Weltgegenden spricht, die sie nur aus'm Fernsehen kennt, verstehste, Indien und Afghanistan und ...

Trini: Afghanistan heißt das ...

Tatis: Ja und diese Fidschi Inseln und Spanien und so ... Und da sagt meine Oma immer, wenn da was Schlimmes passiert: 'Gott sei Dank ist das ja nur am Ende der Welt.'

Trini: Siehste, damit meint sie eigentlich, dass es ja nur noch halb so schlimm ist oder überhaupt nicht mehr schlimm, weil es weit weg von Deutschland ist.

Tatis: Ja, und mein Vater sagt es noch anders. Der sagt immer, wenn sie im Fernsehen diese Hungersnöte und diese Kriege und so zeigen: 'Ach, das ist doch alles am A...rm der Welt. Aber er sagt nicht 'Arm', weißte schon, oder?'

Trini: Ja, weiß ich. Aber ich finde es trotzdem falsch ...

Tatis: Was findeste falsch?

Trini: Haste schon mal einen Globus gesehen?

Tatis: Klaro habe ich schon mal einen Globus gesehen. Wir haben sogar selber einen zu Hause ...

Trini: ... und haste auch gesehen, dass der rund ist?

Tatis: Klaro ist ein Globus rund, weil die Welt rund ist ...

Trini: Siehste. Und weil die Welt rund ist, gibt es auch kein 'Ende der Welt', verstehste. Dann hängt es immer nur daran, wie man gerade auf die Welt sieht. Und kein Mensch wohnt am 'Ende der Welt', sozusagen in dem Land 'Gehtmichnixan'.

Tatis: Ja, aber meine Oma ...

Trini: Deine Oma kann ich echt gut leiden, aber wenn sie Trinidad Tobago für das Ende der Welt hält, dann nur, weil sie Hier



sozusagen für den Anfang der Welt hält. Verstehste? Und wenn dein Papa das mit dem A...rm der Welt sagt, dann meint er nur, dass Hier bei uns schließlich das Herz der Welt wäre, oder so was ähnliches. Und im Kindergottesdienst haben wir gelernt, dass das Quatsch ist, weil es nur eine einzige ganze Welt gibt, die Gott liebt.

Tatis: ...und wenn aber die Menschen da eine Million Kilometer von mir weg wohnen?

Trini: ... wohnen sie trotzdem nicht am Ende der Welt, und wenn es ihnen schlecht geht, können wir hier trotzdem was für sie tun. Und darum sammeln wir Sternsinger Geld für Kinder in den ärmsten Teilen der einen Welt.

Tatis: Aber meine Oma sagt ...

Trini: Weißte was, wir gehen heute auch bei deiner Oma sammeln, und dann sage ich ihr mal, dass wir nicht für Kinder am Ende der Welt sammeln, sondern für Kinder in ihrem Wohnzimmer ...

Tatis: Hähh? Für Kinder in ihrem Wohnzimmer?

Trini: Genau. Weil da steht doch bei deiner Oma der Fernseher, oder. Und im Fernsehen zeigen sie uns die Kinder und damit wird es klar: wir können für die was tun. Kriege ich nun deine Krone?

Tatis: Wenn ich sie finde, kannst du sie haben. Oder kann ich auch so ein Sammelkönig sein?

Trini: Sternsinger heißt das. Klaro kannst du mitmachen, Aber jetzt komm, wir wollen deine Krone suchen.

Wenn Geschichten oder Begebenheiten der Bibel kurz und knapp von Hille und Hans Hentschel erzählt werden, dann ergeben sich 365 Andachten für ein Jahr.

(Kreuz-Verlag, 2002)



Unsere Trinitatiskirche im Internet



Wir für Sie



Zum Nachlesen



GemeindeFotoalbum



Fahrten und Freizeiten



Bibelmalbuch



Gemeindebrief

Jede unserer Seiten im Internet ist mit einer kleinen Vignette versehen, die auf die Angebote an der Trinitatiskirche hinweist. Für alle, die (noch) nicht mit der Internettechnik vertraut sind, stellen wir hier eine kleine Auswahl unserer Vignetten vor.

Gesas Bibelmalbuch für Kinder



Am Gründonnerstag denken die Christenmenschen daran, dass Jesus mit seinen Jüngern das Abendmahl gefeiert hat. Da hat er zu ihnen gesagt: ‚Nehmt und esst das Brot. Das Brot ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Nehmt und trinkt aus dem Kelch. Darin ist mein Blut, das für euch vergossen wird, damit ihr das Leben habt.‘

Am Gründonnerstag wird Jesus nach dem Abendmahl festgenommen und ihm wird der Prozess gemacht. Am Karfreitag wird er zum Tode verurteilt.

(Noch mehr Bibelbilder findet Ihr im Internet auf der Seite unserer Trinitatiskirche – www.trinitatis-kirche.de)

Kinder

Die Kirchenmäuse (Eltern-Kind-Kreis)

donnerstags, 9:15 Uhr

Kontakt: Birgit Striepecke, ☎ 871004
Frauke Fiedler-Schweitzer, ☎ 84995



Kindergottesdienst (parallel zum Gemeindegottesdienst)

sonntags, 10:00 Uhr

Kontakt: Hille Hentschel ☎ 84985, Irmi Rauff ☎ 81308,
Gabi Nolte ☎ 83995, Dorothee Mattern ☎ 86683



Der Kindergottesdienst ist für Kinder ab fünf Jahren gedacht. Eltern mit jüngeren Kindern können den Gottesdienst aber gerne im Gemeinderaum akustisch verfolgen.

Die Theatergruppe probt eifrig weiter...

...wann wird das Geheimnis der Gummistiefel gelüftet?



Jugendliche



Konfirmandenunterricht
dienstags und donnerstags
Kontakt: Pfr. Hentschel ☎ 84985

Die Namen unserer KonfirmandInnen

Elisabeth Arlt	Ernst Lemmer Straße 75
Jan Tobias Becker	Magdeburgerstraße 17
Dominik Beuter	Magdeburgerstraße 19
Melanie Fischer	In der Görtzbach 27
Elisabeth Frankenau	Ernst Lemmer Straße 81
Solveyg Goldschmidt	Unter den Steinbrüchen 10
Jasmin Gonther	In der Görtzbach 29
Heiko Grebe	Ernst – Lemmer Straße 29b
Matthias Horn	Magdeburgerstraße 2
Alla Iwich	Sachsenring 12
Nadja Knott	Magdeburgerstraße 29
Nils Müller	Lärchenweg 44
Inga Nettelhoff	Am Kornacker 1
Christoph Nolte	Magdeburgerstraße 23
Frederik Opitz	Am Kornacker 21
Dennis Pfalz	Magdeburgerstraße 31
Ralf Richling	Freiherr vom Stein Straße 53
Dimitrij Schneider	Freiheit vom Stein Straße 55
Tim Schröder	Ernst Lemmer Straße 90
Philipp Schwarz	Im Hain 15
Jan – Philipp Starostzik	Ernst Lemmer Straße 6b
Birte Steinhöfel	Ernst Lemmer Straße 87
Jonas Steinhöfel	Ernst Lemmer Straße 87
Lena Waßmuth	Rosenstr. 8, 35119 Rosenthal
Jenny Weber	Freiherr vom Stein Straße 57

Gruppen und Kreise

Bilder unserer diesjährigen KonfirmandInnen sowie aktuelle Berichte aus der gemeindlichen Konfirmandenarbeit finden sich auch auf den entsprechenden Internetseiten der Kirchengemeinde. Hier wird auch ein Angebot für die Suche nach Konfirmationssprüchen gemacht. (Rubrik: Wir für Sie)

<u>Aus „Tipps und Termine“:</u>	
20. März	Töpfern
06. April	Vorstellungsgottesdienst
03. Mai	Abendmahlsgottesdienst (20 Uhr)
04. Mai	Konfirmation

Jugendgruppe der Praktisch Bildbaren Schule

dienstags, 09:30 Uhr-11:00 Uhr

Kontakt: Frauke Fiedler-Schweitzer ☎ 84995,

Ute Schwarz ☎ 81838

Jugendgruppe

mittwochs, 19:30 Uhr

Kontakt: Dorothee Mattern ☎ 86683

Gesa Hentschel, Mitglied der Jugendgruppe ohne Namen, gibt uns einen Einblick in das Leben unserer jugendlichen Gemeindeglieder. Hören wir doch einmal ´rein in Folge 1:

„...Wenn niemand am nächsten Tag ein bisher vergessenes Referat halten oder eine Klausur schreiben muss oder sich der Kindergartenvorstand versammelt, dann trifft sich mittwochs um halb Acht der In-Club der Trinitatiskirche! Die Rede ist von der sagenumwobenen, vieldiskutierten JUGENDGRUPPE! ‚Großartig‘ finden die Medien. ‚Wir tun, was wir können‘ sagen die Mitglieder bescheiden.

Aber was passiert wirklich in den finsternen Katakomben des Kirchengebäudes?

Die als freundliche Sozialpädagogin getarnte Doro Mattern ist die Anführerin der Organisation und jüngst wurde bekannt, dass auch der Vikar der Gemeinde, Jan-Dirk Döhling, sich an den

Gruppen und Kreise

Aktionen der jugendlichen Bande beteiligt.

Das letzte Mal traten die populären Mitglieder zum großen Waffelverkauf in der Öffentlichkeit auf.

Innerhalb der Gruppe hatten sie Projekte: sich gegenseitig psychologischen Rat geben (bei dem Gruppenspiel ‚Therapie‘) oder auch Weihnachtsgeschenke basteln mit Stanzfolie. Geplant sind eine Hörspielnacht und die 20. Umgestaltung des Jugendraums. Aber die hippen Jugendlichen beschäftigen sich manchmal auch mit ernstesten Themen (Wirklich wahr!). ‚Glauben‘ hat den Auftakt zu einer Reihe von Themen mit religiösem Schwerpunkt gegeben. Diese werden die Gruppe das ganze Jahr hindurch beschäftigen. Bald wird für die begeisterten Trendsetter die Vorbereitung für den diesjährigen Ökumenischen Kirchentag in den Vordergrund rücken. Denn die beiden Anführer des Clans planen, im Mai diesen nach Berlin zu bringen. **Ob das gut geht? Schafft Tobias sein Abitur? Und Gesa ihren Führerschein? Wird sich die Gruppe endlich auf einen Namen einigen?**

All das erfahren wir wohl erst in der nächsten Folge von ‚Jugendgruppe aktuell‘, die wir schon heute gespannt erwarten.

Hauskreis



Hauskreis bei Rödigers

alle 14 Tage sonntags, 20:15 Uhr

Kontakt: Fam. Rödiger ☎ 85646

Gruppen und Kreise



Erwachsene

Entspannungsgymnastik

montags 09:00 Uhr

Kontakt: Valeria Opitz ☎ 82282

Bibelgesprächskreis

montags (alle 14 Tage), 20:15 Uhr

Kontakt: Dr. Erich Seitz, ☎ 82522

Frauentreff

dienstags, 1x im Monat, 20:00 Uhr

Kontakt: Ute Schwarz ☎ 81838 und Rose Haizmann ☎ 82830

Die nächsten Termine und Themen sind:

- 11.03. Kartoffeldruck mit Frau Seitz
- 13.05. Kindergeburtstag! Ideen und Erfahrungsaustausch
- 11.06. Glauben im Alltag anhand von Maria und Martha
- 08.07. Sommerfest

Gesprächskreis „Gott – Kirche – Welt“

mittwochs, 1x im Monat, 20:00 Uhr

Kontakt: Heinz Rau ☎ 81824

19. März Diavortrag von Sun und Peter Nold ‚Komm mit ins Land der Morgenstille – Bilder und Impressionen aus Südkorea‘
16. April ‚Fremdenpolitik im Alten und Neuen Testament‘ (Pfr. Konrad Schulerus)
14. Mai Hospizarbeit in Marburg aus der Sicht ehrenamtlicher MitarbeiterInnen (Ursula und Dr. Klaus Widdra)
18. Juni Kirchliches Leben im ‚Vielvölkerstaat‘ Rumänien – vorgestern, gestern und heute (Pfr. Herwig Klein)

Gruppen und Kreise

Seniorenkreis

donnerstags, 5x im Jahr, 15:30 Uhr, nächster Termin: 22. Mai 2003

Thema: „Frühlingslieder und –gedichte“

Kontakt: Rose Haizmann, ☎ 82830, Isot Lehmann ☎ 84126,
Sonja Heck ☎ 81433

Am 6. Februar fand wieder einmal ein Gemeindenachmittag für SeniorInnen statt. In geselliger Runde gab Frau Karin Großmann nützliche Tipps zum Thema: ‚Fitbleiben im Alter‘. Als Gäste bereicherte den Nachmittag der Seniorentanzkreis der Martinsgemeinde und gab einige Kostproben aus seinem Repertoire. Herr Peter Nold eröffnete



Wo schauen die bloß alle hin?

mit einem Klavierstück von Chopin und begleitete auch die Andacht musikalisch. Die Fotos zeigen sowohl die Tanz- als auch die Kaffeerunde. Der nächste Seniorennachmittag findet am Donnerstag den 22. Mai zum Thema ‚Frühling‘ statt. Alle TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, an diesem Nachmittag einen kleinen Beitrag zum Thema mitzubringen. Die Andacht wird Herr Vikar Jan-Dirk Döhling halten.



*Ach dahin schauen die
alle: Hier wird
getanzt!*

Wochenschlussandacht

jeden 3. Samstag im Monat, 16:30 Uhr (Haus Käte)

Kontakt: Pfarrer Hentschel ☎ 84985

Termine:

15. März ,Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.‘

19. April ,Christus spricht: Ich war tot, und siehe ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und haben die Schlüssel des Todes und der Hölle.‘

17. Mai: ,Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder‘

Zu den Andachten in der Cafeteria des Hauses Käte ist jeder herzlich eingeladen.



Spielkreis

freitags, 19:30 Uhr (jeden 2. Freitag im Monat)

Kontakt: Sandra Günther ☎ 886568

Musikgruppen

Kinderchor

mittwochs, 17:00 Uhr

Kontakt:

Judith Rödiger ☎ 85646



Seit Januar 2003 leitet Judith Rödiger unterstützt von Gesine May wieder unseren Kinderchor. Zur Zeit füllen 15 bis 20 Kinderstimmen unsere Kirche mit munterem Gesang. Wenn Ihr Kind ebenfalls Freude am Singen hat, ist es herzlich eingeladen.

Posaunenchor

dienstags, 20:00 Uhr

Kontakt:

Peter Nold, ☎ 871794

Blechbläser (Anfänger)

montags, 15:00 Uhr

Kontakt:

Julia Listner ☎ 82976, 84342,

Hans Markus Haizmann

☎ 82830

Flötenchor

Wer Interesse hat, in einem Flötenchor mitzuspielen, kann sich an Frau Ulrike Rau, die Organistin der Trinitatiskirche, wenden. Der Flötenchor, dem sie angehört, trifft sich einmal im Monat und heißt Spielerinnen und Spieler von der Sopranflöte über die Querflöte bis zur Bassflöte herzlich willkommen.

Kontakt: Frau Rau, ☎ 0173-6612683

Gruppen und Kreise

Aus Freude am Singen

(Singen neuerer geistlicher Lieder)

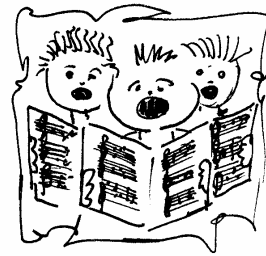
nächster Termin: 9. März 2003 (Sonntag)
19:30 Uhr

Kontakt:

Fam. Striepecke ☎ 871004,

Fam. Rödiger ☎ 85646,

Fam. Haizmann ☎ 82830



Kantorei (Leitung: Dr. Bernhard Orlich)

donnerstags, 20:00 Uhr

Kontakt: Sandra Günther ☎ 886568



Mitglieder der Kantorei während der Probe im Gemeinderaum der Trinitatiskirche

Hurra 10 Jahre!!!



- ☺ 17.03. Lena-Marie Sch.
- ☺ 21.03. Michelle B.
- ☺ 03.04. Lisa N.
- ☺ 03.04. Lena N.
- ☺ 06.04. Johannes F.
- ☺ 27.04. Niklas M.
- ☺ 28.04. Alisa-Katharina D.
- ☺ 30.04. Patrik Sch.

IMPRESSUM

Redaktion:	Pfr. Hans Hentschel (V.i.S.d.P.) ☎ 84985 Joachim Striepecke ☎ 871004 (verantw. Redakteur) Stefan Aumann ☎ 982061 Jan-Dirk Döhling ☎ 886932 Dr. Erich Seitz ☎ 82522
Postanschrift:	Trinitatis Kirchengemeinde, Pfarrer Hentschel, Magdeburger Str. 3, 35041 Marburg
Homepage:	www.trinitatis-kirche.de
Auflage:	1.300 Exemplare
Druck:	Görich und Weershäuser, Marburg

Redaktionsschluss für die Ausgabe 43 „Juni – August 2003“

18. Mai 2003

Erläuterungen zu den Gottesdiensten (auf Seite 48)

Eltern mit Kleinkindern können im Gemeinderaum hinter dem Gottesdienstsaal den Gottesdienst akustisch verfolgen. Parallel bieten wir in den Nebenräumen Kindergottesdienst für Kinder ab 5 Jahren an.

Erläuterungen:



= Kirchencafé,



= Familiengottesdienst




= Abendmahl,



= mit Musik

Namen und Nummern

Zum Kirchenvorstand der Trinitatisgemeinde gehören:

	Gerhard Rödiger		Sonja Heck		Hans-G. Lehmann
Sandra Günther		Bernd Schweitzer		Rose Haizmann	
	Erwin Henkel		Ute Schwarz		Heinz Rau

Sandra Günther Sachsenring 2 ☎ 886568
 Rose Haizmann Freiherr vom Stein Str. 10. ☎ 82830
 Sonja Heck Auf dem Schaumrück ☎ 81433
 Erwin Henkel Freiherr vom Stein Str. 73. ☎ 84122
 Dr. Hans-G. Lehmann..... Waldweg 5a ☎ 84126
 Heinz Rau In der Görtzbach 2 ☎ 81824
 Gerhard Rödiger Grüner Weg 1 ☎ 85646
 Ute Schwarz Freiherr vom Stein Str. 26. ☎ 81838
 Dr. Bernd Schweitzer..... Grüner Weg 26 ☎ 84995

Kirchenälteste

Dr. Erich Seitz Mecklenburgerstr. 3 ☎ 82522
 Dorle Wilke Grüner Weg 20 ☎ 81997

Gemeindebüro (Frau Henkel)

☎ 81886

(nur zu folgenden Bürozeiten)

Montag 17 bis 18 Uhr
 Dienstag 10 bis 11 Uhr
 Mittwoch 17 bis 18 Uhr
 Donnerstag 10 bis 11 Uhr
 Freitag 17 bis 18 Uhr

Pfarrer Hentschel

☎ 84985



**Vikar
Döhling**

☎ 886932





Hausmeisterin

(Frau Beate Clasani) ☎ 85625, Magdeburger Str. 5






Unsere Gottesdienste...

MÄRZ 2003





...stets aktualisiert: www.trinitatis-kirche.de

2.	10:00 Uhr	Pfr. Hentschel und Kantorei	
9.	10:00 Uhr	Pfr. Hentschel, Kirchennachgespräch	
16.	10:00 Uhr	Pfr. i.R. Dr. Mommsen	
23.	10.00 Uhr	Vikar Döhling, Thema: Abendmahl	
30.	10.00 Uhr	Pfr. Hentschel, Thema: Abendmahl mit Alzheimer Gesellschaft	

APRIL 2003

6.	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandInnen mit Posaunenchor	
13.	10.00 Uhr	Pfr. Hentschel	
17.	10.00 Uhr	Vikar Döhling, Gründonnerstag	
18.	10.00 Uhr	Vikar Döhling, Karfreitag	
20.	10.00 Uhr	Pfr. Hentschel, Ostersonntag mit Kirchenfrühstück	
21.	10.00 Uhr	Pfr. i.R. Dr. Mommsen, Ostermontag	
27.	10.00 Uhr	Vikar Döhling	

MAI 2003

3.	20.00 Uhr	Vikar Döhling, Vorabendmahlsgottesdienst	
4.	10.00 Uhr	Pfr. Hentschel/Mitglieder des Kirchenvorstands, Konfirmation mit Posaunenchor	
11.	10.00 Uhr	Pfr. Hentschel	
18.	10.00 Uhr	Vikar Döhling	
25.	10.00 Uhr	Vikar Döhling	
29.	10.00 Uhr	Pfr. Hentschel/Reverend Filmer, Posaunen- und Frauenchor Himmelfahrt Weißer Stein	



Jeden Sonntag findet parallel zum Erwachsenengottesdienst unser Kindergottesdienst statt, zu dem alle Kinder herzlich eingeladen sind.